Das

Deutsche Entomologische Museum

(Berlin-Dahlem, Gossler-Str. 20).

Prof. Dr. G. Kraatz fasste 1870 den Plan, ein entomologisches Museum aus Privatmitteln deutscher Entomologen (unter Anlehnung an die Stadtgemeinde Berlin) zu schaffen. 1872 schloss sich ihm als erster Herr Prof. Dr. L. von Heyden (Frankfurt a. M.) an; 1880/81 folgten ihnen die Entomologen Letzner (Breslau), Rolph (Berlin) und Metzler (Frankfurt a. M.), 1886 die beiden Brüder Stern (Frankfurt a. M.). 1887 wurde das Museum unter dem Namen „Deutsches Entomologisches National-Museum" dem Märkischen Provinzialmuseum (Berlin) angegliedert. Von 1904 an stellte Prof. Kraatz eine Privatwohnung zur Verfügung, besoldete einen etatmässigen Kustos und überwies seine Sammlungen sowie Bibliothek. 1904—1909 erklärte sich eine Anzahl weiterer deutscher Entomologen bereit, ihre Sammlungen dem Museum zu vermachen: W. Koltze (Hamburg), Dr. H. Roeschke (Berlin), Dr. W. Horn (Berlin), K. Schenkling (Laucha), S. Schenkling (Berlin), Otto Leonhard (Blasewitz), W. Hubenthal (Bufleben) und R. von Bennigsen (Berlin). 1909 kauften Kraatz und Leonhard die Sammlungen Zang, Konow, O. Schwarz und Hacker sowie ein Bauterrain in Dahlem gleichzeitig stellte Kraatz den Baufonds für ein eigenes Musealgebäude zur Verfügung. Am 2. November 1909 starb Kraatz, hinterliess sein Vermögen dem Museum und legte die Leitung desselben in die Hände seines Freundes und Schülers Dr. Walther Horn. Wenige Wochen darauf kaufte das Museum die Sammlungen Lichtwardt und Breddin. Im Frühjahr 1911 erfolgte die Übersiedelung in das neue Heim. Am 11. Dezember 1911 erhielt das Museum vom König von Preussen den Namen

„Deutsches Entomologisches Museum".

Das „Deutsche Entomologische Museum" ist ein der Stadtgemeinde Berlin gehöriges Museum mit selbständiger Verwaltung. Seine Hauptaufgabe ist die Verwaltung und Konservierung entomologischer Bibliotheken und Sammlungen, welche ihm geschenkt sind und in liberalster Weise allen Entomologen zum Studium zugänglich gemacht werden sollen.

Zurzeit verfügt das Museum über sechs Arbeitskräfte, darunter vier Entomologen. Es ist wochentags von 9—2 Uhr den Entomologen geöffnet; auf Wunsch (besonders auswärtiger Entomologen) lässt es sich bei vorheriger Anmeldung (Tel. Amt Steglitz, Nr. 670) ermöglichen, dass es auch zu anderen Zeiten oder am Sonntag zugänglich ist.

Verein zur Förderung des „Deutschen Entomologischen Museums".

Der Verein unterstützt das „Deutsche Entomologische Museum" in Berlin-Dahlem, Gossler-Str. 20, durch:

I. Herausgabe der Zeitschrift „Entomologische Mitteilungen", welche das offizielle Organ des Museums ist,

II. Gelegentliche Veranstaltung von entomologischen Zusammenkünften,

III. Überweisung von Insekten, Literatur usw.

Der Verein besteht aus:

I. Ordentlichen Mitgliedern, welche jährlich einen Beitrag von mindestens 100 Mark oder einmal eine Summe von mindestens 1000 Mark zahlen,

II. Ausserordentlichen Mitgliedern, welche jährlich 7 Mark oder einmal 100 Mark zahlen,

III. Ehrenmitgliedern.

Allen Mitgliedern steht die Benutzung des Museums und seiner Bibliothek sowie kostenlose Zustellung der Zeitschrift zu.

Die Generalversammlung findet im November statt.

Auskunft über Anfragen und Anträge auf Mitgliedschaft erteilt:

Walther Horn,
Berlin-Dahlem, Gossler-Str. 18.

„Entomologische Mitteilungen."

Die Zeitschrift erscheint einmal monatlich im Umfange von mindestens 32 Seiten und bringt Originalarbeiten über Systematik, Biologie, Zoogeographie, Museologie, Nomenklatur, Bibliographie und Geschichte der Entomologie, ausserdem Rezensionen entomologischer Werke.

Der Preis beträgt im Buchhandel 14 Mark pro Jahr. Ausserordentliche Mitglieder des „Vereins zur Förderung des Deutschen Entomologischen Museums" erhalten die Zeitschrift für 7 Mark pro Jahr. Letztere erhalten auch Vorzugspreise für Inserate, welche sonst mit 20 Pf. die zweigespaltene Zeile (umfangreichere Inserate entsprechend billiger) berechnet werden.

Die Autoren erhalten 30—50 Separata gratis.

Auskunft über alle Fragen erteilt die Expedition:

Deutsches Entomologisches Museum
Berlin-Dahlem, Gossler-Str. 20.

Diesem Hefte liegen p. 201—216 des Bibliotheks-Kataloges bei.

Verantwortlich für die Herausgabe: Dr. Walther Horn in Dahlem;
für die Redaktion: Sigm. Schenkling in Steglitz.